

Chronik der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 43

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sämtliche oben beschriebenen Schweissprozesse machen eine Nachbehandlung der bezüglichen Schweissstellen nötig. Letztere haben, der Natur der Auftragsweise entsprechend, meist eine ziemlich unebene, geriffelte Oberflächenstruktur, deren Ueberfahren starke Geräusche und wiederum abnormale Abnützungerscheinungen an Schiene und Radmaterial zur Folge hätte. Dieser Fehler wird behoben durch Schleifen mit einer rotierenden Schmirgelscheibe. Dieser Schleifapparat wird durch einen mit Gleichstrom betriebenen und deshalb an die Fahrleitung direkt anschliessbaren Elektromotor betrieben. Die Schmirgelscheibe macht ca. 3000 Umdrehungen pro Minute, und es braucht ein Paar kräftige Fäuste dazu, diese Maschine zu handhaben.

Einen letzten Schliff erhalten die Schweissstellen dann noch mit dem sog. Schienenhobel, der von Hand „angetrieben“ wird.

Und nun, meine lieben Leser, wozu die oben angekündigte Warnung? Beim elektrischen Schweissprozess entsteht ein je nach Art der verwendeten Elektroden verschieden starker, in jedem Falle aber sehr intensiver Lichtbogen, der die unangenehme Eigenschaft hat, auf das menschliche Auge äusserst nachteilig einzuwirken. Aus diesem Grunde benützen die Arbeiter beim Schweissen Schutzschirme, die mit farbigen Glasfenstern versehen sind,

welche die schädlichen ultravioletten Strahlen absorbieren. Gewöhnlich ist man abgesehen von vorübergehenden Blendwirkungen, die wohl jeder kennt, der schon einmal in die Sonnenscheibe geguckt hat, nicht bewusst, dass der elektrische Schweiss-Lichtbogen eine ganz eigentümliche Reizung der Augen-Hornhaut, die vorerst nicht wahrnehmbar, nach einigen Stunden aber, nämlich wenn es spät ist, desto fühlbarer wird. Das Leiden beginnt mit leichten Prickeln und späterem Stechen wie von Nadeln unter den Augenlidern, bald wird jede Bewegung der letzteren zur Qual und schliesslich die unangenehme Folge allzugrosser Wissensbegierde. Wohl erlassen die betreffenden Betriebsbehörden gelegentlich Warnungen, dem Treiben der Schweisser zuzusehen, aber immer und immer wieder werden Fälle von Augenerkrankungen verursacht durch Missachtung dieser Warnungen, gemeldet. Namentlich die Schuljugend erweist sich in diesen Dingen als überaus „standfest“ und wir möchten jedem Erwachsenen empfehlen, sich „Sonnengucker“ mit liebevoller Energie in Bewegung zu setzen. Genügt doch bei besonders empfindlichen Personen die Strahlungswirkung von Bruchteilen einer Sekunde, um recht fühlbare Schädigungen des Sehapparates hervorzurufen. Die vorseitigen Ausführungen mögen dazu dienen, den Wissensdurst zu löschen und ein rechtzeitiges „Weitergehen“ zu erleichtern.

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

11. Oktober. In **Grosshöchstetten** wird Sonntag und Montag das **Erntedankfest** abgehalten.
- Die Musikgesellschaft **Erlenbach i. S.** begeht ihr **50jähriges Jubiläum**.
12. In **Wiedlisbach** brennt aus unbekannter Ursache das Heimwesen des Landwirts **H. Vaterlaus** teilweise **nieder**. Das Vieh konnte gerettet werden.
13. Auf dem **Kleistinseli** in **Thun** lässt der neue Besitzer eine **Marmor-**



Ein appetitliches Stillleben mit den beiden erstklassigen und darum heute doppelt wertvollen ASTRA-Produkten, ASTRA-Speisefett und ASTRA-Speiseöl

- **tafel** mit der Inschrift „Auf dieser Insel wohnte der Dichter Heinrich von Kleist 1802–1803“ anbringen.
- In der **Thuner** Gemeindeverwaltung wird ab 1. November die **Fünftageswoche** eingeführt, wodurch acht Tonnen Kohle eingespart werden sollen.
14. Der **Mehranbau** wird der Gemeinde **Spiez** pro 1942/43 auf 13 Hektaren bemessen, also 70 Hektaren mehr als letztes Jahr.
- Der **Michaelsmarkt** in **Interlaken** erfährt eine gewaltige Schrämpfung. Während früher 1800 Stück Vieh dastanden, beträgt der Auftrieb dieses Jahr bloss 295 Stück Gross- und Kleinvieh.
- † Auf **Beatenberg** **Pfarrer Rupp** im Alter von 51 Jahren.
15. Der bekannte Turnpionier **Lehrer Gottfried Schürch** in **Rogenbuchegg** wird als **Ehrenmitglied des Eidg. Turnvereins** ernannt.
- In **Eriz** brennt die **Alphütte** im Oberhörnli unter dem **Sigriswiler** grat bis auf den Grund nieder.
15. † in **Herzogenbuchsee** **Fritz Wyss**, Gymnasiallehrer.
16. In **Biel** wird die 75. Jahrfest der **Gewerbeschule** mit einer Schulausstellung eröffnet.
- In sieben bernischen Schulinspektionskreisen werden **obligatorische Einführungskurse** in die neue eidgenössische Turnschulbuch durchgeföhrt.
17. † in **Worb** Metzgermeister **Fritz Bieri**, im Alter von 56 Jahren.
- Den Ausführungen der kantonalen Zentralstelle für Kriegswirtschaft ist zu entnehmen, dass durch Feriengäste und Touristen im Sommer 1941 durch **Schwarzhandel** in einem kleinen Landsteil des Kantons rund **70 000 Kilo Butter** dem regulären Marktverkehr entzogen worden sind.
18. Der Verein für **Tuberkulosefürsorge** des **Amtsbezirks Bern-Land** betreute im Jahr 1941 653 Personen gegenüber 616 im Vorjahr.
- Die **Schülerdurchleuchtung** erfasste 1670 Kinder.
- Der **Abtransport der Zuckerrüben** nach der **Zuckerfabrik Aargau** erfordert diesen Herbst 180 Wagen täglich mit insgesamt 2000 Tonnen aus den hauptsächlichsten Zuckerrübengebieten der Westschweiz, sowie der Kantone **Zürich**, **St. Gallen**, **Thurgau**, **Schaffhausen** und **Aargau**.

STADT BERN

11. Oktober. Ueber das Wochenende treffen auf dem **Berner Flugplatz Belpmoos** rund 300 Konkurrenten zum **7. nationalen Modellflugwettbewerb** ein.
- Im **Kasino** singen die „petits chanteurs à la croix de bois“ aus **Paris** nach einer Tournee aus **Südamerika**.
13. Die **Gottfried-Keller-Ausstellung** im **Kunstmuseum** wird noch einmal verlängert.
14. Für das geplante **Motta-Denkmal**, das zwischen den alten Berner und den Westflügel des Bundeshauses zu stehen kommen wird, läuft ein Wettbewerb unter **Schweizer Künstlern**.
15. Der **Automobil-Club der Schweiz** besammelt sich in **Bern**.
- † **Fritz Haaf-Rubin**, Chef der **Haafschen Apotheke** und **Drogerie** im Alter von 78 Jahren.
- Das **Trommler- und Pfeifer-Korps und Knabenmusik** reist mit 130 Angehörigen nach **Jegenstorf**, um an der **Gründungsfeier** der **Knabenmusik Jegenstorf** als Patensektion teilzunehmen.
16. Im **September** ereigneten sich in **Bern** 52 **Verkehrsunfälle**.